

Geraudgeber:
Dr. Neumann.

Verleger:
G. Heinze & Comp.



Görlitzer Anzeiger.

Sonntag, den 25. November.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin, 21. Novbr. Nach dem Beschlusse des Verwaltungsrathes vom 17. November werden die Wahlen zum Volkshaufe des Bundes-Staats-Reichstages am 31. Januar 1850 stattfinden.

Berlin, 21. Novbr. In der 57. Sitzung der zweiten Kammer vom 20. Novbr. wurde mit Art. 21. fortgefahren und derselbe schließlich in folgender Fassung angenommen: „Bei der Einrichtung der öffentlichen Volksschulen sind die konfessionellen Verhältnisse möglichst zu berücksichtigen. Die Organe der betreffenden Religions-Gesellschaften nehmen, mit Rücksicht darauf, an der örtlichen Leitung der Volksschule Theil. Die Leitung der äußeren Angelegenheiten der Volksschule steht der Gemeinde zu. Der Staat stellt, unter gesetzlich geordneter Theilnehmung der Gemeinden, aus der Zahl der Befähigten, die Lehrer der öffentlichen Volksschulen an.“ Art. 22. wird in der Fassung der Verfassungs-Urkunde, 23. in derselben Fassung mit einem Zusatzantrage Stiehl's: „Bis zum Erlaß des in Art. 23. vorgesehenen Gesetzes bewendet es hinsichtlich des Schul- und Unterrichtswesens bei den jetzt geltenden gesetzlich Bestimmungen“ angenommen. — In der 58. Sitzung derselben Kammer vom 21. wurde der Bericht der Justiz-Kommission, betreffend die Abänderung des §. 44. des westpreuß. Provinzialrechts, angehört, und der betreffende Gesetzesentwurf, „nach welchem die Befreiung eines auf Zeit verpachteten Kirchen- und Pfarr-Grundstücks von der Deichlast nicht mehr stattfinden soll“ angenommen. Ueber den Antrag des Abgeordn. Kober, daß: „die Nutzungen und Lasten der Gerichtsbarkeit der Städte, welche sie bisher noch zu beziehen und zu tragen gehabt haben, nach Maßgabe der §§. 2. und 3. der Verordnung vom 2. Januar 1849, vollständig auf den Staat übergehen sollen“ wird, weil derselbe bei Berathung der letztern Verordnung zur Beschlußnahme komme, zur motivirten Tagesordnung übergegangen.

Berlin, 22. November. In der Sitzung der ersten Kammer vom 21. kam der letzte zu berathende Titel der Verfassung von den Kammern zur Debatte. Art. 60. wird mit einem Zusatzantrage angenommen; Art. 61. mit dem Zusage: daß verworfene Gesetzesvorschläge in derselben Sitzungsperiode (d. h. innerhalb 3 resp. 6 Jahren) nicht mehr vorgelegt werden dürfen. Ueber Art. 62. und 63., Zusammenfassung der ersten Kammer, wurde auch in der Sitzung vom 22. Novbr. fortgesprochen, ohne daß man zu Abstimmungen kam. Natürlich erhoben sich sehr viel Stimmen für und wider die erbliche Pairie, und die hochadligen Rheinländer zogen sich aus dem Saale zurück, in Folge einer Bemerkung des Abg. Scheller, wie das Volk am Rheine die adlichen Auferstehungsversuche belache und verspötte.

Berlin, 23. Novbr. Zu der Verhandlung des Waldeck'schen Prozesses werden durch den Kriminal-Gerichts-Direktor Harassowiz Einlaßkarten ausgegeben, welche schon jetzt das Stück zu 2 Friedrichs vorverkauft werden. Die Verhandlungen sollen offiziell stenographirt werden. Von Interesse wäre es, zu erfahren, ob die königlichen Postämter auf diese Berichte Bestellungen annehmen. Die Neue Preuss. Zeitung, welche sehr unglücklich darüber ist, daß die Regierungspresse über die Anklageschrift jedes Urtheils sich enthält, gibt nicht undeutlich zu verstehen, daß dieser Prozeß nur das Anfangsglied einer Kette von Prozessen, die auf ähnlichen neuen preussischen Enthüllungen beruhen dürften, sein soll.

Regdistrikt. Dort hat man große Angst, es dürfte nun mit der verheißenen poln. Reorganisation der Provinz Posen vorgegangen werden, und ist deshalb in der Umgegend von Bromberg eine Volksversammlung angelegt. — Die städtischen Behörden der Stadt Posen haben an die erste Kammer den Antrag eingebracht, daß bei Berathung des von der zweiten Kammer genehmigten Eisenbahn-Gesetzes auch die Breslau-Posener Bahn als sofort zu bauen anerkannt werde.

Sachsen-Weimar. Neuerdings hat wieder eine Besprechung über die Vereinigung der thüringischen Ländchen unter eine Gesamtverwaltung stattgefunden.

Braunschweig. Auch dort sind Verhandlungen mit Preußen angeknüpft, behufs der Aufnahme der Landesstruppen in den preuß. Militärverband.

Hamburg. Von den Angeklagten wegen des Tumults vom 13. August d. J., beim Durchzuge der preuß. Truppen, sind 25 freigesprochen, 3 zu 6, 3 zu 4, 1 zu 3, 4 zu 1 monatlichem Gefängnis und einer zu 2 Jahr Zuchthaus verurtheilt. 32 kommen vor ein Kriegsgericht.

E i n h e i m i s c h e s.

Wissenschaftliches. Am 21. d. Mts. fand eine wissenschaftliche Sitzung der hiesigen oberlausitzer Gesellschaft statt. Herr Schuldirektor Professor Raumann trug den Anfang einer größeren Abhandlung über Symbolik der Baukunst vor, und erregte die Anwesenden durch die Gediegenheit des Inhaltes, die Schönheit der Darstellung und die geistvolle Behandlung des sehr anziehenden Stoffes. Die nächste Sitzung wird Mittwochs, den 5. December, Nachmittags 5 Uhr, gehalten werden.

Die Stadtbehörden haben dem vermal. Landrathe, Herrn von Dörken, das Ehrenbürgerrecht, „weil er sich um hiesige Stadtgemeinde wohlverdient gemacht

hat“, ertheilt; desgl. dem Stadtrathe Herrn Temmler, welcher lange Jahre seine Kräfte der Fürsorge für die Armen getreulich gewidmet, den Ehrentitel als Stadtkämmerer ertheilt. Zu Stadträthen wurden erwählt: Herr Buchnermeister Adolph Müller, (Armenwesen), Herr Kaufmann Eduard Israel (Gewerbewesen).

Nachdem die Stadtverordneten-Versammlung in die Rückerwerbung des am Bahnhofe belegenen früher Rauche'schen Grundstücks gewilligt hat, auf welches der längst nothwendig gewordene Packhof erbaut werden soll, so ist nunmehr der Bau selbst durch Inangriffnahme der Erdarbeiten zum Grundbau begonnen worden. Dagegen scheint das Project des Theatersbaues zu schlummern, nachdem die Art und Weise, wie die Sache behandelt, wie nicht auf Stimmen der Intelligenz, wohl aber auf jene, welche so gern den Terrorismus der rohen Gewalt handhaben möchten, gehört wurde, eine gründliche Verleumdung hervorgebracht hat, und hat insofern die bekannte Partei einen glänzenden Sieg errungen, der sie wohl zu neuen Heldenthaten ermahnen wird. Egoismus, Engherzigkeit und Furcht bieten dabei treffliche Hülfsmächte.

Vor einigen Tagen mißhandelte der Bewohner eines Hauses am Demianiplatz seinen Sohn so, daß er in der darauf folgenden Nacht den Geist aufgab. — Den 23. Abends gegen 7 Uhr brachten die auserwählten Rekruten des 7. Jäger-Bataillons ihrem Remandeur ein Ständchen mit Fackeln.

B e r l i n e r K i r c h e n l i s t e.

Geboren. 1) Mr. Ernst Wilhelm Zink, B. und Schuhm. allh., u. Frn. Joh. Christ. Amalie geb. Martin, T., geb. d. 31. Oct., get. d. 18. Nov., Marie Emma. — 2) Joh. Carl Tra. Gade, Jnw. allh., u. Frn. Joh. Rahel geb. Hofmann, S., geb. d. 31. Oct., get. d. 18. Nov., Carl August Gustav. — 3) Mr. Ernst Wilh. Israel, B. und Tuchfabr. allh., u. Frn. Christ. Amalie geb. Caspberg, S., geb. d. 31. Oct., get. d. 18. Nov., Gustav Adolph. — 4) Mr. Joh. Carl Drescher, B. u. Schneider allh., und Frn. Juliane Louise geb. Mos, T., geb. den 4., get. den 18. Nov., Ida Agnes Hedwig. — 5) Mr. Carl Gottlieb Stäbhorn, B. und Riemer allh., u. Frn. Jul. Carol. geb. Röhl, S., geb. d. 4., get. d. 18. Nov., Carl Ernst. — 6) Joh. Aug. Großer, Tuchm.-Gef. allh., u. Frn. Eleonore Aug. geb. Kuhlend, S., geb. d. 5., get. d. 18. Nov., Carl Heinrich. — 7) Ghelf. Adolph Rönne, B., Hausbes. und Walfabr. allh., u. Frn. Gustave Caroline geb. Grüttner, S., geb. d. 7., get. d. 18. Nov., Friedrich Bruno. — 8) Joh. Gfr. Schulz, Fabrikarb. allh., u. Frn. Anne Rosine geb. Quetsner, T., geb. d. 7., get. d. 18. Nov., Marie Pauline. — 9) Joh. Aug. Bernsdorf, Gärtner zu N.-Moyß, u. Frn. Anne Rosine geb. Firl, T., geb. d. 12., get. den 18. Nov., Auguste Marie. — 10) Joh. Traugott Nischke, Reißbaurgutsbes. u. Dirsrichter zu N.-Moyß, u. Frn. Joh. Elisabeth geb. Kähler, T., geb. den 13., get. d. 19. Nov., Louise Auguste. — 11) Frn. Ernst Ludwig Wilh. Kälisch, Doctor der Philosophie u. Oberlehrer an der höhern Bürgerschule allh., u. Frn. Math. Concordia Emilie geb. Grotte, S., geb. d. 5. Nov., starb d. 11. Nov. — 12) Mr. Ferd.

Adolph Lipple, B. u. Schneider allh., und Frn. Auguste Emilie geb. Kälisch, Zwillinge, eine Tochter u. ein Sohn, geb. d. 16., gest. d. 16. Novbr.

Gest. aut. 1) Carl August Wagner, Schuhmacher zu Gr.-Schönau, u. Jgfr. Amalie Ther. Kirche, weibl. Mr. Johann Fried. Kirche's, B. u. Tuchm. allh., nachgel. ehel. jüngste T., get. d. 19. Nov. — 2) Johann Ernst Siller, Schneidergeselle allh., und Anna Rosalie Reineck, Christian Reineck's, Tuchber.-Gesellen allh., ehel. dritte T., get. den 19. Nov. — 3) Carl Benj. Adolph Brir, B. u. Tuchm.-Gef. allh., u. Jgfr. Aug. Ther. Morgensohn, weibl. August Ferdin. Morgensohn's, Schuhm.-Gef. allh., nachgel. ehel. einzige T., get. d. 19. Nov. — 4) Hr. Ferdin. Leberecht Wader, Weichensteller bei der Säch.-Schlef.-Eisenbahnges. allh., u. Johanne Christiane Kätsch, Simon Kätsch's, B. u. Stadig.-Bes. allh., ehel. älteste T., get. d. 19. Novbr.

Gestorben. 1) Carl Aug. Thenerlein, B. u. Zimm. merges. allh., gest. d. 12. Nov., alt 47 J. 7 M. 11 T. — 2) Carl Ferd. Fleischer's, Tischlerges. allh., u. Frn. Dor. Clara geb. Hansch, S., Carl Ferdinand, gest. d. 12. Nov., alt 26 T. — 3) Fr. Marie Amalie Aug. Wiedemann geb. Schwarze, Frn. Carl Gottfried Wiedemann's, Doctors der Philosophie u. Oberlehrers am Gymnasium allh., Ehegattin, gest. d. 16. Nov., alt 32 J. 1 M. 21 T. — 4) Caspar Ußfelder, Fuhrmann aus Benschhausen, gest. d. 16. Novbr., alt 31 J. — 5) Carl Ghelf. Kähler's, B. u. Wierspänken allh., u. Frn. Renate Louise geb. Finster, T., Ther. Fried. Selma, gest. d. 15. Nov., alt 2 J. 8 M. 10 T.

P u b l i k a t i o n s b l a t t.

[5481]

D i e b s t a h l s = B e k a n n t m a c h u n g.

In der Nacht vom 21. zum 22. d. Mts. sind mittelst Einsteigens durch ein Fenster aus einem Gewölbe nachbemerkte Gegenstände gestohlen worden:

3 Scheibchen Butter, 1 Zweigroschen-Brod, 1 Meße Erbsen, 2 Pfund Pichte, 1 Pfund Del, ohngefähr $\frac{1}{2}$ Pfund ungebrannter Kaffee, circa $\frac{1}{4}$ Pfund Zucker, 3 Maasß Weizen- und Roggenmehl.

Zur möglichen Ermittlung des Diebes wird auf diesen Diebstahl aufmerksam gemacht.

Görlitz, den 23. November 1849.

Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[5482]

D i e b s t a h l s = B e k a n n t m a c h u n g.

Am 22. d. Mts. ist aus der Dienerstube eines hiesigen Gasthofs ein graumelirter Tuchmantel, mit grün und schwarz carrirtem Tuch gefüttert, im Rücken aber mit grauem Kattun und in den Ärmeln mit grauer schwarz gestreifter Leinwand versehen, gestohlen worden. Vor dem Ankauf desselben wird gewarnt.

Görlitz, den 24. Novbr. 1849.

Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[5483] Indem wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß die Einsammlung von Unterzeichnungen zur Zahlung freiwilliger Armenbeiträge für das Jahr 1850 in den nächsten Wochen durch Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung mit Zuziehung der Herren Bezirksvorsteher erfolgen wird, richten wir an alle dazu vermögende Einwohner die dringende Bitte, sich dabei mit möglichst reichlichen Gaben zu betheiligen. Der Magistrat ergreift diese Veranlassung, darauf aufmerksam zu machen, daß die Abstellung der Hausbettelei nur durch kräftige Mitwirkung der Einwohnerschaft und nur dann zu erreichen ist, wenn die zur Unterstützung der Armen Seitens der Einzelnen bestimmten milden Spenden der Armenverwaltung überwiesen werden.

Görlitz, den 24. November 1849.

Der Magistrat.

[5484] Die Anfertigung von fünfzehn ledernen Actentaschen soll unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdingen werden. An Unternehmungslustige ergeht daher die Aufforderung, die in unsrer Registratur während der gewöhnlichen Geschäftsstunden zur Ansicht ausgelegten Probetaschen zu besichtigen und ihre Forderungen binnen acht Tagen versiegelt und mit der Aufschrift:

„Submission auf Actentaschen“

abzugeben.

Görlitz, den 21. November 1849.

Der Magistrat.

[5488]

R i n d e = V e r k a u f.

Der Rinde = Abfall auf dem städtischen Holzhofe bei Hennersdorf, in Haufen aufgestellt, soll Mittwoch den 28. November d. J., Mittags 2 Uhr, an Ort und Stelle in einzelnen Haufen meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Görlitz, den 24. Novbr. 1849.

Die städtische Forstdeputation.

[5461]

B e k a n n t m a c h u n g.

Vom 1. December c. an werden die öffentlichen Sitzungen des Einzelrichters über Vergehen und Polizeivergehen in dem, dem Justiz = Fiscus gehörigen ehemaligen Inquisitorials = Gebäude auf dem Fischmarkt No. 63. gehalten werden. Die Tage sind jede Woche:

- a) der Donnerstag, Nachmittag 2 Uhr, für Marktsachen;
- b) der Freitag, Vormittag 9 Uhr, für die übrigen Vergehen.
- c) Außerdem werden an den übrigen Tagen, Nachmittag 3 Uhr, die im §. 30. u. 164. der Verordnung vom 3. Januar c. vorgesehenen Fälle öffentlich verhandelt werden.

Görlitz, den 20. November 1849.

Königl. Kreisgericht.

[5491] Der Verkauf von allerhand nützlichen Näharbeiten der Armenbeschäftigungs-Anstalt in verschiedenen Sorten von Hemden, Tüchern, Chemisets, Manschetten, Beinkleidern, Nachtsäckchen u. d. m. beginnt unter unmittelbarer Leitung der Frau Klose den 1. Dezember d. J. im Hause No. 261. am Rathhause, zwei Treppen hoch. Der Verkauf findet täglich von 1 Uhr Mittags, Donnerstags

aber auch in den Vormittagsstunden statt. Mit Rücksicht auf den wohlthätigen Zweck der Anstalt und auf die Billigkeit der Preise dürfen wir hoffen, daß unsere Bitte an die hochachtbare Einwohnerschaft, der Anstalt durch Entnehmung ihrer Bedürfnisse recht reichlichen Absatz zu verschaffen und dadurch das Bestehen der Anstalt zu sichern, möglichst Berücksichtigung finden werde.

Zugleich erlaubt sich der Frauenverein an alle Freunde und Gönner unsrer Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt die ergebenste Bitte, diese Anstalt auch zum bevorstehenden Weihnachtsfest wiederum mit milden Gaben erfreuen zu wollen, und ihre freundlichen Spenden bis Montag den 17. Dezember c. an die unterzeichnete Vorsteherin des Frauenvereins gütigst gelangen zu lassen, damit die Vertheilung aller eingelieferten Gegenstände in zweckmäßiger Weise geschehen könne. In dankbarer Erinnerung an die im vorigen Jahre den Zöglingen der Anstalt zugeflossenen Wohlthaten darf der Frauenverein die Anstalt auch jetzt wieder wohlwollender Berücksichtigung empfehlen.

Der Frauen-Verein. Auguste Kochmann.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[5469] Ein Kapital von 3000 thlr. auf ein Rittergut, und ein dergl. von 1000 thlr. auf ein Auktoral-Grundstück ist Termin Weihnachten d. J. gegen ganz sichere Hypothek auszuleihen. Beide Kapitalien sind bei pünktlicher Zinszahlung einer baldigen Kündigung nicht unterworfen. Das Nähere ist bei dem Landsteuer-Kassirer **Ulrich** in Görlitz zu erfragen.

[5485] **Pferde-Geschirr-Auction.** Donnerstag den 29. d. Mittags 1 Uhr sollen auf dem Plage am Frauenthore, neben dem Gasthose zum Strauß, eine Partie Sattel, Kumpfe, Halskrausen, Obergurte, Kreuzzügel, Säume zc. meistbietend versteigert werden. **Gürthler, Auct.**

[5425] A u c t i o n.

Donnerstag den 29. November d. J. Vormittags 10 Uhr sollen im Gasthose zur Stadt Breslau in Lößbau:

circa 70 Stück Kippkarren mit eisernen Aren, welche früher zum Eisenbahn-Baue gebraucht wurden und sich mit wenigen Kosten zu Wirthschaftswagen umändern lassen;

1 Mühlwagen mit eisernen Aren;

= 80 Stück Kumpfe mit eisernen Kettensträngen;

= 80 = Lederhalsstern mit Ketten;

= 80 = Tragekissen oder Tragesättel;

= 90 = Handkarren;

= 90 = Rade- oder Spighacken;

= 90 = Striegeln, Kartätschen undutterschwinger;

diverses Schmiede-Handwerkszeug, worunter 2 Ambosse; Stellmacher-Handwerkszeug; eine Partie circa 3 Zoll starke, 12 Zoll breite und 4 bis 8 Ellen lange Pfosten und verschiedene Wirthschafts-Effekten öffentlich in einzelnen Posten an den Bestbietenden gegen gleich baare Zahlung in Pr. Ort., mit dem Bemerken, daß mit den Handwerkszeugen angefangen wird, versteigert werden.

Lößbau, den 20. November 1849.

Werner Vibrans.

[5490] **Gesellschaftsspiele** für Kinder jeden Alters, so wie Schachtel-Spielzeug empfing und empfiehlt zu den bekannt billigen, jedoch festen Preisen

Joseph Berliner, im preuß. Hofe.

[5443] **Weißes Waschtuch** empfiehlt seiner Gediegenheit und resp. Weichheit wegen hiermit besonders

Alexander Otto, Tuchfabrikant,

Nikolai-Kirche, No. 600., Verkaufsstube: 1. Etage.

Donnerstags: lange Läuben, 1. Verkaufsstelle vom Schönhof aus.

[5472] Am Demianiplatz No. 440. sind wegen Verlegung mehrere Möbel von Kirschbaumholz und viele zu verkaufen, darunter eine Servante und ein Trumeau. — Auch ist daselbst eine Wohnung im ersten Stock, bestehend in 3 Stuben nebst Zubehör und Garten, zu vermieten und zum Neujahr zu beziehen.

[5487]

So eben frisch angelangt:

Holst. Austern,
Kieler Sprotten,
astrach. Caviar,
pommerische Gänsebrüste,
Strassburger Gänseleber-Pasteten,
geräucherter Lachs,

marin. Lachs,
marin. Hal,
marin. Gänsekeulen,
Elbing. Neunaugen und
Sardines à l'huile

in der Delicateffen- und Weinhandlung von
M. F. Herden, Obermarkt No. 24.

[5488] Vom Dominio **Hennersdorf** wird täglich frische gute Sahne und Milch, so wie Butter und Sahnenkäse, in Görlitz am Untermarkt neben der Röhrbütte von früh 8 Uhr ab verkauft werden, welches dem geehrten Publikum hierdurch bekannt gemacht wird.
Hennersdorf, den 24. November 1849. **S e n f e r t.**

[5474] Zwei gute wenig gebrauchte eiserne Formen zum Hostenbacken sind billig zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition des Anzeigers.

[5489] **Messingne und neusilberne Schiebelampen** verkauft unter Garantie des guten Brennens
Joseph Berliner.

[5471] Von heute an sind alle Tage frischbackene Citronen-, Holländische, Thee- und Schaum-Bräuzeln, auch Guss- und Schweizer Zwieback zu haben bei
A. Beier, Bäckermeister,
am Obermarkt neben der Hauptwache.

[5308] Demianiplatz No. 427. in der 3. Etage ist ein, fast noch neuer, Flügel zu verkaufen.

[5486] Zur gütigen Beachtung!

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich auf gütige Bestellung nach neuester Façon Sammt- und seidene Hüte, so wie moderne Winter- und Sommerhüten schnell und zu billigen Preisen fertige.
Henriette Weidner, Oberkafle,
neben dem Gasthof zum gold. Strauß, No. 417. parterre.

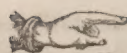
[5387] **N i c h t z u ü b e r s e h e n.**

Portraits, in Gips und Kreide gemalt, und welche als Weihnachtsgeschenke besonders zu empfehlen sind, werden fortwährend in einer Sitzung von 2 Stunden von 2 rthlr. an und zu höheren Preisen angefertigt, über deren Werth die schon hier vielfach existirenden Proben entscheiden. Kein Portrait wird abgegeben, welches nicht die vollkommenste Zufriedenheit des Bestellers erlangt hat. Probearbeiten sind täglich in meiner Wohnung bei dem Kaufm. Herrn Giffler, Brüderstraße No. 8., in Augenschein zu nehmen, und bitte ich, etwaige Bestellungen immer einige Tage vorher zu machen.
Görlitz, im November 1849.

Georg Alexà,
Historien-, Portrait- und Landschafts-Maler
aus Berlin.

[5473] **600 Berl. Scheffel gute Gerste**
werden zum Betrieb der Brennerei von dem Dom. Mübnau zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten, unter Angabe von Preis und Gewicht, werden per Postamt Klitten erbeten.

[5470]



Bekanntmachung.



Einem hochgeehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich Unterzeichneter mich hieselbst etablirt habe. Ich verspreche, alle in mein Fach schlagende Artikel, als: alle Arten seidener Schnüre, Franzen und Kleiderbesätze, so wie Mützen- und Möbelverzierungen neuester Façon, unter prompter und reeller Bedienung zu annehmbaren Preisen zu fertigen, und bitte um gütiges Wohlwollen. Meine Wohnung befindet sich Bockgasse No. 527.

Ernst Nerling, Knopfmachermeister.

[5477] Donnerstag den 15. d. M. blieb ein Korb vor meiner Bude stehen. Der Eigenthümer kann solchen gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten Rabengasse No. 765.

B ä d e r m a n n.

[5494] Montag den 12. Novbr. ist von einem kleinen Kinderwagen ein Räder von der Reißgasse bis auf die Rabengasse verloren worden. Wer es in No. 326. abgibt, erhält eine Belohnung.

[5493] Dienstag den 20. d. M. ist ein kleiner Hund in der großen Ressource zurück gelassen worden. Der Eigenthümer erhält ihn daselbst zurück.

Henriette Apex.

[5448] In No. 255., nahe der Post, ist ein meublirtes Stübchen gleich — und den 1. Januar 1850 ein Verkaufs-Gewölbe zu vermieten.

[5478] Nonnengasse No. 73. ist eine Stube mit Meubles bald zu vermieten.

[5492] Nahe am Obermarkt ist eine Stube mit Stubenkammer nebst Zubehör sogleich oder zum 1. Januar 1850 zu vermieten; die Wohnung kann auch als Absteigequartier benutzt werden. Wo? sagt die Exped. des Börl. Anzeigers.

[5479] In der Materialwaarenhandlung Fischmarkt No. 60. werden gegen Entnahme von Waaren die öfterreich. Sechskreuzer für den vollen Nennwerth von 2 Silbergroschen stets angenommen.

Schäfer und Karisch.

[5258] Ein Knabe rechtlicher Eltern, der Lust hat die Handschuhmacher-Profession zu erlernen, findet sogleich ein Unterkommen bei

August Franke, Handschuhmacher-Mstr.

[5480] Ich warne hierdurch Jedermann, meiner in Börlitz lebenden Frau auf meinen Namen zu borgen, indem ich für selbige Nichts bezahle.
Hirschberg, den 19. November.

Der Maurer **Pohl.**

[5460] Montag, als den 25. d. M. letzte öffentliche Tanzmusik vor den Feiertagen, wozu ergebenst einladet

Entrée à Person 1½ sgr.

Ernst Held.

[5497] Montag, als den 25. d. Mts., letzte öffentliche Tanzmusik vor den Feiertagen, wozu ergebenst einladet

Ernst Strohbach.

[5496] Montag, als den 26. d. Mts., letzte öffentliche Tanzmusik vor den Feiertagen und Nachfirmes, wozu ergebenst einladet

F. Scholz.

[5495] Montag den 26. d. M. ladet zum Schweinschlachten im Gasthof zum blauen Hecht ein

Caroline Theurich.